

sehen Ausbeuterordnung. Alles das wird immer mehr erkannt in den Kreisen der Intelligenz in der DDR. Nicht wenige Intellektuelle erklären uns, daß, als die Partei die scharfe Kritik am Revisionismus übte, der sich auch in kulturellen Einrichtungen, an der Universität und in einigen Redaktionen breitgemacht hatte, sie damals die Schärfe der Kritik nicht verstanden hätten; heute - so sagen sie - sehen wir ein, daß diese Kritik nicht nur berechtigt, sondern auch notwendig war.

Was will ich damit sagen, Genossinnen und Genossen? Die Arbeit der Partei unter der Intelligenz, das Verhältnis zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz ist in eine neue Entwicklungsetappe eingetreten. Die Parteiorganisation im Bezirk Leipzig, besonders in der Stadt Leipzig, wo von über 600 000 Einwohnern annähernd 50 000 - ich wiederhole -, 50 000 Angehörige der Intelligenz leben und wirken (das haben wir erst in den letzten Tagen richtig eingesdiätzt und analysiert), hat eine große Verantwortung bei der Lösung dieser bedeutsamen Aufgabe. Mit der Festigung des Bündnisses mit der Intelligenz haben wir nach dem 30. Plenum begonnen. Die Schlußfolgerung ist zunächst: Das ist schon nicht mehr die alte Intelligenz. Sie hat sehr gut die Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht auf unserer Bezirksdelegiertenkonferenz beachtet, daß der Aufbau des Sozialismus nicht nur Planerfüllung, Arbeitsproduktivität, Maisanbau, Offenstallbau ist, sondern auch Entfaltung eines reichhaltigen, kulturellen geistigen Lebens mit sich bringt, und daß diese Wechselwirkung die Formen unseres neuen Lebens bestimmt. Wir können heute ebenso feststellen, daß in den Kreisen der Intelligenz sich die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß die Partei einen wissenschaftlich fundierten Standpunkt hat, daß die Weltanschauung des Marxismus-Leninismus allen Auffassungen überlegen ist. Das bedeutet nicht, daß die Masse der Intelligenz schon tief und fest mit dem sozialistischen Bewußtsein verbunden ist. Aber die Vertreter der Intelligenz sind bereit, wie ich jetzt erklärt habe, sich mit dem Marxismus-Leninismus zu befassen und diese Erkenntnis auch in der Praxis anzuwenden. So traf in einer solchen Aussprache Herr Dr. Irmenbach folgende bedeutende Feststellung: „Es eröffnet sich für uns ein höheres neues Weltbild, aber es ist, wie gesagt, nicht ganz einfach, dahin zu gelangen.“

Genossen, ich bin am Schluß meiner Ausführungen. Die Intelli-